



**35. Landeswettbewerb Alte Sprachen:
Die diesjährigen Gewinner kommen aus Hof,
Rosenheim und München**

Kultusminister Michael Piaolo und Staatssekretärin Anna Stolz gratulieren zu herausragendem Erfolg.

MÜNCHEN. Über 800 Oberstufenschülerinnen und -schüler haben sich bayernweit den anspruchsvollen Aufgaben im 35. Landeswettbewerb Alte Sprachen gestellt. Nun stehen die drei Landessieger fest: **Holda Schwarzkopf (Jean-Paul-Gymnasium Hof)**, **Johanna Scharbert (Karolinen-Gymnasium Rosenheim)** und **Raphael Schneider (Maximiliansgymnasium München)** haben sich über drei Runden hinweg durchgesetzt. Die Gewinner werden der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur Aufnahme vorgeschlagen. Kultusminister Michael Piaolo gratulierte: „Engagement und Können haben unsere drei Sieger in den einzelnen Wettbewerbsrunden bewiesen. Sie haben dabei ihre ausgezeichneten Kenntnisse in den Alten Sprachen ebenso wie besonderes Sprachgefühl gezeigt und wirklich hervorragende Leistungen erzielt. Herzlichen Glückwunsch!“ Kultusstaatssekretärin Anna Stolz schloss sich den Glückwünschen von Staatsminister Piaolo an: „Ich gratuliere den diesjährigen Siegern ganz herzlich zu diesem überragenden Erfolg. Die tollen Leistungen sind für mich auch ein Beweis, dass die Fächer Griechisch und Latein nach wie vor die junge Schüलगeneration begeistern. Wer sich mit den klassischen Sprachen beschäftigt, der beschäftigt sich immer auch mit der Geschichte und Herkunft unserer europäischen Kultur. Die antike Welt ist für unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur spannend, sie gibt ihnen wertvolles Orientierungswissen und zeigt klar auf, auf welchen Fundamenten unser heutiges Europa ruht.“

Drei Runden im Landeswettbewerb Alte Sprachen

Am Landeswettbewerb Alte Sprachen können Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die in der Jahrgangsstufe 11 des auslaufenden achtjährigen Gymnasiums bzw. künftig in der Jahrgangsstufe 12 des neuen neunjährigen Gymnasiums einen Kurs oder ein Seminar in Latein und bzw. oder Griechisch belegen. In der ersten Runde stellten die rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre vertieften Sprachkenntnisse und ihre sprachliche Kreativität an lateinischen bzw. griechischen Übersetzungstexten sowie kniffligen Zusatzaufgaben unter Beweis.

Die 50 Besten traten dann in der zweiten Runde zu einer Interpretationsklausur an. Im Fach Latein galt es, einen Brief Ciceros an dessen Freund Paetus zu interpretieren; im Fach Griechisch musste ein Textausschnitt aus Lukians *Wahren Geschichten* bearbeitet und mit einem Textauszug aus Herodots *Historien* verglichen werden.

In der abschließenden dritten Runde wurden die besten zehn Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Kolloquium ins Bayerische Kultusministerium eingeladen. Dort beeindruckten sie das Prüfungsgremium durch ihr breites Wissen und ihre selbstständige Auseinandersetzung nicht nur mit antiken Themen.

Eine offizielle Urkundenverleihung wird im Juni mit Herrn Staatsminister Piazzolo in München stattfinden.

Ansprechpartner:

Maria Scherr, Sprecherin

Günther Schuster, Leiter der Pressestelle und Pressesprecher, verant.

Tel.: 089 2186 2106



Siegerehrung beim Landeswettbewerb Alte Sprachen

Kultusminister Michael Piazolo würdigt herausragende Leistungen in Latein und Griechisch

MÜNCHEN. Es ist mittlerweile gute alte Tradition, dass sich die Finalistinnen und Finalisten des Landeswettbewerbs Alte Sprachen nach Abschluss der Wettbewerbsrunde in gemütlicher Runde treffen und dabei auch vom Kultusminister persönlich besucht sowie für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt werden. So geschehen letzte Woche in einem Traditionslokal in der Münchner Residenzstraße. Kultusminister Michael Piazolo: „Nachdem ich ja selbst als Schüler Latein gelernt habe, weiß ich, was es heißt, wenn man diese besondere Sprache so souverän beherrscht wie Sie alle. Damit aber nicht genug: Sie glänzen auch mit Wissen in alter Geschichte und klassischer Literatur. Meine Glückwünsche zu dieser exzellenten Leistung!“ Piazolo stellte zudem den Wert der altsprachlichen Bildung heraus: „Wer Latein und Griechisch lernt, weiß mehr: mehr über die eigene Kultur, mehr über Sprache, Literatur, Kunst und Philosophie. Latein und Griechisch sind Sprachen, die einen ungemeinen Bildungsschatz in sich bergen. Daher freue ich mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder viele junge Menschen am Landeswettbewerb teilgenommen haben – für mich der lebendige Beweis dafür, dass die Klassischen Sprachen nach wie vor junge Menschen faszinieren!“

Als **Landessieger 2023** wurden ausgezeichnet:

- Holda Schwarzkopf vom Jean-Paul-Gymnasium **Hof**
- Johanna Scharbert vom Karolinen-Gymnasium **Rosenheim**
- Raphael Schneider vom Maximiliansgymnasium **München**

Als **Teilnehmer der Finalrunde** wurden ebenfalls ausgezeichnet:

- Alexander Bartelt vom Wilhelmsgymnasium **München**
- Philippe Beer vom Albertus-Magnus-Gymnasium **Regensburg**
- Elisabeth Drexlmaier vom Maximilian-v.-Montgelas-Gymnasium **Vilsbiburg**

- Clara Plank vom Donau-Gymnasium **Kelheim**
- Alexander Schmidt vom Wilhelmsgymnasium **München**
- Hannah Vennemann vom Rhabanus-Maurus-Gymnasium **St. Ottilien**
- Magdalena Wenk vom Regental-Gymnasium **Nittenau**

Die Siegerinnen und Sieger der Finalrunde dürfen sich nun darüber freuen, der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur Aufnahme vorgeschlagen zu werden. Insgesamt waren bayernweit über 800 Schülerinnen und Schüler dem Aufruf zur Teilnahme an der 35. Wettbewerbsrunde gefolgt. Der Wettbewerb richtet sich an die Oberstufenschüler der Q11 / Q12 und wird vonseiten der Elisabeth-J.-Saal-Stiftung in Kooperation mit dem Staatsministerium durchgeführt. Die Stiftung hat sich die Förderung der humanistischen Bildung zum Ziel gesetzt und unterstützt besonders begabte Schülerinnen und Schüler z. B. mit einem jährlichen Rhetorikseminar oder verleiht Anerkennungspreise für herausragende W-Seminararbeiten in der Q12 in den Fächern Latein und Griechisch.

Fotos der Veranstaltung sind unter <https://www.km.bayern.de/ministerium/minister-fuer-unterricht-und-kultus/pressebilder-zum-download.html> einsehbar.

Ansprechpartner:

Maria Scherr, Sprecherin

Günther Schuster, Leiter der Pressestelle und Pressesprecher, verant.

Tel.: 089 2186 2106